

# Open-Air mit Oper, Operette und Musical

GV Liederkranz Alfeld lud zum musikalischen Abend auf der Naturbühne – Gäste aus Ammerthal und Ottensoo

ALFELD – Mit bedeutenden Chorwerken aus Oper, Operette und Musical veranstaltete der GV Liederkranz Alfeld 1903 unter seiner engagierten Leiterin Ulrike Bauer ein vom Wetter begünstigtes Open-Air-Konzert am Festplatz in Alfeld, das von zahlreichen begeisterten Zuhörern aus nah und fern stürmischen Beifall erhielt. Mit dabei waren: ein Frauenchor aus Ammerthal unter Ulrike Bauer, der MGV 1862 Ottensoo unter Gunter Schwarz und der GV Alfeld 1852 Männer- und Gemischter Chor unter Walter Wiener; alle in schmucker Chorkleidung. Exzellente Klavierbegleiter waren Martina Baumann und Gunter Schwarz.

Bürgermeister Karl-Heinz Niebler freute sich bei seiner Begrüßung darüber, dass sich in Alfeld musikalisch viel bewege, und verwies auf den am 29. Juli stattfindenden ober-

pfälzischen Volksmusiktag. Ulrike Bauer führte mit wertvollen Hinweisen durch das vielseitige Programm. Mit diesem Konzert hatte sich der MGV Liederkranz Alfeld 1903 sehr viel vorgenommen, was er in harter Probenarbeit dank seiner flexiblen Chorleiterin Ulrike Bauer in einer alle beeindruckenden Leistung umsetzen konnte.

Vorsitzender Gerd Rösel brachte es in seiner Begrüßung auf den Punkt: „Die hohen Anforderungen unserer Chorleiterin brachten uns oft zur Weißglut ...“. Der veranstaltende Männerchor ließ aufhorchen mit dem romantischen Chor „Schon die Abendglocken klangen“ aus dem „Nachtlager von Granada“ von Konradin Kreutzer. Aus „La Traviata“ („die Entgleiste“) von Giuseppe Verdi folgte das „Trinklied“ mit fri-

schen Stimmen im Doppelchor und ebenso „Ach die Weiber“ aus der Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár, dessen eingängige Melodien und Rhythmen ins Blut gehen. Mit dem „Sturmchor“ aus W.A. Mozarts „Idomeneo“ meisterte der Chor ein schwieriges Werk, dessen dramatische Passagen das Klavier (Martina Baumann) vorgab. Leichtfüßig, elegant „Sei gepriesen, du lauschige Nacht“ aus „Die Landstreicher“ von Carl Ziehrer. Herausragend der schwierige „Lager-Gesang der Räuber“ aus „Die Räuber“ von Giuseppe Verdi mit langen Vor- und Zwischenspielen, präzisen Einsätzen und dramatischen Crescendi.

Dank einer sorgfältigen Einstudierung gab es sicher geführte, ausgewogene Stimmen. Aus der romantischen Oper „Der Freischütz“ von

Carl Maria von Weber trug der Frauenchor Ammerthal mit hellen Stimmen und textklar betont den „Chor der Brautjungfern“ und „Wiener Walzerklänge“ elegant vor. Der stattliche MGV 1862 Ottensoo unter seinem Leiter Gunter Schwarz (Klavier) ließ Wiener Gemütlichkeit im Originaldialekt mit dem „Fiakerlied“ und „Grüß mir mein Wien“ von Emmerich Kalman in ungarischem Rhythmus und Temperament erklingen. Aus Lehárs erfolgreichster Operette „Die lustige Witwe“ hörte man das sehnsüchtige „Vilja-Lied“. Ein Genuss war das gern gehörte „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ aus dem „Vogelhändler“ von Carl Zeller.

Über den großen Teich nach Amerika zu den Musicals flog der GV Alfeld 1852 unter seinem neuen Chorleiter Walter Wiener. Breit erzählend begrüßte er aus dem Musical „Oklahoma“ einen „wunderbaren Morgen“ und das zufriedene „In der Straße wohnst du“ aus „My fair Lady“. Die amerikanisch gefärbte Harmonik des Musicals setzte neue Akzente, die der Gemischte Chor überzeugend präsentierte. Delikate Melodien bei „Denk an mich“ und dramatisch düstere Akzente im „Phantom der Oper“ des zeitgenössischen Engländers Andrew Lloyd Webber.

Krönender Abschluss: profunder, samtiger Chorklang aller Männerchöre mit Gunter Schwarz beim rhythmisch exakten „Jägerchor“ aus dem „Freischütz“ und in feiner Dynamik der „Chor der Gefangenen“ aus der Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi. Stürmischer Applaus für den herausragenden Abend. Gerd Rösel dankte den Damen mit Blumen, den Herren mit einem guten Tropfen. ALFRED EICHHORN



Nahm mit auf eine Reise nach Amerika: der Gemischte Chor des GV 1852 Alfeld unter Walter Wiener. Foto: A. Eichhorn